

Wohnen in Stadt und Land | 29. September 2026
09:00 – 11:30 Uhr

Neubaugelbiete des 20. Jahrhunderts in ländlichen Regionen

Wie wollen und können wir künftig wohnen?

Im Rahmen der Darmstädter Tage der
Transformation 2026



VKWH Verband der kommunalen
Wahlbeamten in Hessen

Die Wohngebiete des 20. Jahrhunderts
stehen vor einem Generationenwechsel. Wie
gelingt ihre Transformation zu lebenswerten
und nachhaltigen Quartieren?

In Kooperation mit:

h_da hochschule
darmstadt

member of
EUT+
EUROPEAN UNIVERSITY
OF TECHNOLOGY

bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

architekten- und
stadtplanerkammer
hessen

**A
H
K**

 **schmid** STIFTUNG

Neubaubgebiete des 20. Jahrhunderts in ländlichen Regionen – wie wollen und können wir künftig wohnen?

Wie können die Wohngebiete des 20. Jahrhunderts angesichts von demografischem Wandel, Klimaschutz und veränderten Wohnbedürfnissen zukunftsfähig weiterentwickelt werden? Der Workshop bringt Akteurinnen und Akteure aus Planung, Baukultur, Politik und Praxis zusammen, um Perspektiven zu diskutieren und Handlungsempfehlungen für die Transformation des Gebäudebestands zu entwickeln.

Hintergrund

Ein- und Zweifamilienhäuser prägen die Dörfer und Kleinstädte Deutschlands. Sie machen rund drei Viertel des Wohngebäudebestands aus und stehen vor tiefgreifenden Veränderungen. Die Generation der Erbauerinnen und Erbauer wird älter, Wohnbedürfnisse wandeln sich und Anforderungen an Klimaschutz und Ressourcenschonung nehmen zu. Damit rücken die Wohngebiete des 20. Jahrhunderts verstärkt in den Fokus einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung. Die Zukunft dieser Quartiere ist weit mehr als eine bauliche oder energetische Aufgabe. In vielen Ein- und Zweifamilienhäusern leben heute nur noch ein oder zwei Personen. Gleichzeitig verändern sich familiäre Strukturen, Nachbarschaften und soziale Beziehungen. Fragen nach Einsamkeit, neuen Wohnformen und einer lebendigen Nachbarschaft gewinnen ebenso an Bedeutung wie die Modernisierung des Gebäudebestands.

Der Workshop

Das Ein- und Zweifamilienhaus ist bis heute die bevorzugte Wohnform vieler Menschen. Seine Weiterentwicklung berührt daher nicht nur Gebäude, sondern auch Lebensentwürfe, Eigentum und emotionale Bindungen. Der Workshop bringt Akteurinnen und Akteure aus Architektur, Planung, kommunaler Praxis, Baukultur, Politik und ländlicher Entwicklung zusammen, um Strategien für einen zukunftsfähigen Umgang mit bestehenden Ein- und Zweifamilienhausgebieten zu diskutieren. Im Mittelpunkt stehen die sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Dimensionen ihrer Transformation sowie die Frage, wie öffentliche Förderinstrumente diesen Wandel unterstützen können. Der Workshop versteht sich als Beitrag dazu, die etablierte Strategien wie „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ um einen stärkeren Fokus auf die Weiterentwicklung der Wohngebiete des 20. Jahrhunderts zu ergänzen.

VERANSTALTUNGSORT

Schader-Campus
Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

ANREISE

Hinweise zur Anreise finden Sie **hier**.

ANMELDUNGEN

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Sie können sich online zu den einzelnen Veranstaltungen anmelden.

PROGRAMM-

VERANTWORTUNG

Lena Koch, Schader-Stiftung

Dr. Jürgen Römer, Hessische Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum e.V.

SCHADER-STIFTUNG

Goethestraße 2, 64285 Darmstadt
06151 17 59 33
dtat@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de

Hinweise zur Barrierefreiheit
finden Sie **hier**.

Programm

09:00 Uhr

BEGRÜSSUNG

Alexander Gemeinhardt, Schader-Stiftung

Dr. Jürgen Römer, Hessische Akademie der
Forschung und Planung im ländlichen
Raum e.V.

09:05 Uhr

EINFÜHRUNG INS THEMA

Dr. Jürgen Römer

09:20 Uhr

STATEMENTRUNDE

09:35 Uhr

GEDANKENPAUSE

09:55 Uhr

PARALLELE WORKSHOPS

**¹Das Wohnen grundsätzlich neu denken – im
ländlichen wie im urbanen Raum!**

**²EFH-Lebensweise: gefördert, idealisiert und
mit hohem Kulturkampf-Potential**

**³Innenentwicklung vor Außenentwicklung –
stimmt das noch? Wo und wie müssen wir in
den ländlichen Räumen weiterdenken?**

11:00 Uhr

PAUSE

11:10 Uhr

ZUSAMMENTRAGEN DER ERGEBNISSE UND FAZIT

11:30 Uhr

ENDE

Workshops

¹Das Wohnen grundsätzlich neu denken – im ländlichen wie im urbanen Raum!

Mithilfe der Kreativtechnik „Kopfstandmethode“ wird ein spielerischer Perspektivwechsel ermöglicht, durch den sich Charakteristika, Potenziale und Herausforderungen der klassischen Eigenheimsiedlung unter neuen Vorzeichen diskutieren lassen.

Dr. Turit Fröbe, Die StadtDenkerei

²EFH-Lebensweise: gefördert, idealisiert und mit hohem Kulturkampf-Potential

Die EFH-Lebensweise (inkl. PKW) wurde über Jahrzehnte finanziell und ideologisch gefördert. Jede Kritik an ihr angesichts der Klimakatastrophe wird auf Widerstand treffen – nicht zuletzt, weil die extreme Rechte sich zu ihrer Verteidigerin aufspielt. Was ist zu tun?

Prof. Dr. Bernd Belina, Goethe-Universität Frankfurt

³Innenentwicklung vor Außenentwicklung – stimmt das noch? Wo und wie müssen wir in den ländlichen Räumen weiterdenken?

Im Workshop wollen wir nach einem Blick auf die Förderpraxis in Hessen Bedarfe künftiger Förderung bezogen auf bestehende Neubaugebiete ermitteln, clustern und in gemeinsamer Arbeit Vorschläge für Neuerungen in Politik und Verwaltung formulieren.

Dr. Jürgen Römer, Hessische Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum e.V.

Anmeldung

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter:
www.schader-stiftung.de/neubau20.

Ansprechpartnerin ist **Lena Koch**.

VERANSTALTUNGSORT

Schader-Campus
Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

ANREISE

Hinweise zur Anreise finden Sie **hier**.

ANMELDUNGEN

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos. Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Sie können sich online zu den einzelnen Veranstaltungen anmelden.

PROGRAMM-

VERANTWORTUNG

Lena Koch, Schader-Stiftung

Dr. Jürgen Römer, Hessische Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum e.V.

SCHADER-STIFTUNG

Goethestraße 2, 64285 Darmstadt
06151 17 59 33
dtat@schader-stiftung.de
www.schader-stiftung.de

Hinweise zur Barrierefreiheit finden Sie **hier**.